

## Fleming, Paul: 4. Auf eines guten Freundes Geburtstag (1624)

1 Liebe hat die Pierinnen  
2 erst auf meine Seite bracht,  
3 Liebe hat mich lieb gemacht  
4 bei den deutschen Kastalinnen,  
5 Liebe kan mit leichter Sachen  
6 uns zu Götter Freunde machen.

7 ward ich anfangs dir vermählt!  
8 Sie, sie hat uns so umpfählt,  
9 daß uns nichts vonsammen triebe.  
10 Was sich treu und standhaft nennet,  
11 wird durchaus durch nichts getrennet.

12 Nun, du bist mir zwar genommen  
13 durch das Tun, so Alles nimmt;  
14 doch so lang' ein Auge glimmt,  
15 solst du mir wol nicht entkommen.  
16 Musen, ihr und du, o Liebe,  
17 fraget nichts nach jenem Diebe.

18 Weil ich athme, weil ich lebe,  
19 will ich schreiben, was ich kan,  
20 nur daß dich der Bleckezaahn  
21 Tod ins Leben wieder gebe.  
22 Wem sich Lieb' und Musen geben,  
23 der muß auch gestorben leben.

24 Ach daß nun doch Einer käme,  
25 der mich so, wie  
26 Her, wo ist ein solcher Freund,  
27 dem ich mich, wie ihm, bequeme?  
28 Liebe macht aus Fremden Brüder,  
29 Haß aus Brüdern Fremde wieder.

30 Bruder, meine mich mit Treuen,  
31 so du treu es meinen kanst!  
32 Zoilus sein falscher Wanst  
33 berste, wie er will, von neuen!  
34 Ehrlich, treulich, standhaft Lieben  
35 ist für Neide stets doch blieben.

36 Deiner Tugend weise Gaben  
37 locken, Lieber, mich zu dir.  
38 Nun so komm! Da solst an mir,  
39 was die Liebe wündschet, haben.  
40 Wenn ein Herz ein Herze krieget,  
41 das ihm gleicht, so ists vergnüget.

42 Sonst hab' ich auch über Hoffen  
43 Einen, der sich mir und dir,  
44 der sich  
45 durch die Götter angetroffen.  
46 Ach wie selten kan erreichen  
47 ein treu Herze seinesgleichen!

48 Er mein Leben, du mein Leben,  
49 euer beider Leben ich,  
50 ich durch euch und ihr durch mich,  
51 wollen bis ans Blaue schweben.  
52 Unser' Namen schwingt die Liebe  
53 über Nebel durch das Trübe.

54 Komme, so du ihn zu sehen  
55 Lust und ein Verlangen hast!  
56 Doch er muß sein unser Gast,  
57 wenn die Lösung soll geschehen.  
58 Besser ist nicht treuen Flammen,  
59 als im Fall' sie sind beisammen.

60 Liebe hat mich erst geliebet,  
61 Liebe hat mich wert gemacht,  
62 Liebe hat mir wieder bracht  
63 was der Tod mir abgediebet.  
64 In der Liebe will ich bleiben,  
65 bis er mich auch ab wird leiben.

(Textopus: 4. Auf eines guten Freundes Geburtstag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48>)